

„Gefährdungsbeurteilung Psyche – Ein geeignetes Verfahren finden“

Ein Beispiel für ein geeignetes Verfahren für die Branchen des Gesundheits- und Sozialwesens ist:

**Copenhagen Psychosocial Questionnaire (Version 3)  
Fragebogen**

Stand 04/2022

COPENHAGEN PSYCHOSOCIAL QUESTIONNAIRE (VERSION 3)  
FRAGEBOGEN

STAND 04/2022

KURZBESCHREIBUNG	<p>Der COPSOQ-Fragebogen liegt seit 2017 in seiner aktuellen Version vor. Der Fragebogen basiert auf vielen arbeitspsychologischen Theorien, z. B. dem Demand-Control-Modell oder dem Effort-Reward-Imbalance-Modell (ERI-Modell).</p> <p>Der Fragebogen erfüllt die folgenden Kriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wissenschaftlich überprüft und publiziert</li> <li>▪ Branchenübergreifende Anwendung</li> <li>▪ Detaillierte Übersicht über die wesentlichen arbeitsbezogenen psychischen Belastungen; erfasst auch Beanspruchung</li> <li>▪ Berufsgruppenspezifische Referenzwerte</li> <li>▪ Mindestteilnehmer: fünf Personen</li> </ul> <p>Die Ausfüllzeit beträgt in der Regel 15 bis 20 Minuten. Der Fragebogen liegt in über 25 Sprachen vor; die Standardversion umfasst 85 Fragen in 26 Skalen.</p>
AUFBAU DES VERFAHRENS	<p>Der COPSOQ ist folgendermaßen aufgebaut:</p> <p><i>Belastungsdimensionen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Quantitative und emotionale Anforderungen (9 Fragen)</li> <li>• Einfluss- und Entwicklungsmöglichkeiten (12 Fragen)</li> <li>• Soziale Beziehungen und Führung (22 Fragen)</li> <li>• Weitere Belastungen: Vertrauen und Gerechtigkeit (4 Fragen), Arbeitsumgebung/physische Anforderungen (6 Fragen), Unsicherheit des Arbeitsplatzes (4 Fragen), Entgrenzung (2 Fragen), Wertschätzung (1 Frage), Unsicherheit der Arbeitsbedingungen (2 Fragen)</li> </ul> <p><i>Beanspruchungsdimensionen mit mindestens einer Frage:</i> Arbeitszufriedenheit, Gedanke an Berufsaufgabe, Allgemeiner Gesundheitszustand, Burnout, Präsentismus, Gedanke an Stellenwechsel, Unfähigkeit abzuschalten, Arbeitsengagement. Auf Wunsch werden auch Zusatzmodule angeboten.</p>
PRAKTISCHE ERPROBUNG UND BENCHMARK	<p>Dieses Instrument wurde bereits in zahlreichen Unternehmen unterschiedlicher Branchen angewandt. Die betriebseigenen Ergebnisse können durch Beauftragung der Freiburger Forschungsstelle für Arbeitswissenschaften(FFAW) mit berufsgruppen-spezifischen Referenzdaten der zentralen Datenbank verglichen werden. Das Benchmarking für Berufsgruppen ermöglicht die Interpretation der eigenen Daten, z. B. im Rahmen einer Gefährdungsbeurteilung. Das Instrument wird in der BGW überwiegend im Rahmen von Forschungsstudien eingesetzt.</p>
KOSTEN	<p>COPSOQ ist in der Papierversion kostenfrei und kann in Mittel- und Großbetrieben eingesetzt werden.</p>

	<p>Preise (Onlineversion): bis 50 Mitarbeiter 1.100 €; 100 Mitarbeiter 2.200 €; 200 Mitarbeiter 3.300 €; bei der Papier-Version erhöht sich der Preis um 2 € pro Person (Stand: April 2022).</p>
HANDLUNGSLEITFADEN	<p>Einen Handlungsleitfaden zur Auswertung der gesammelten Daten gibt es nicht. Betriebe, die den Fragebogen selbstständig anwenden möchten, können die Handlungsempfehlungen zur Umsetzung einer Befragung der Website entnehmen. Dabei werden jedoch fundierte Kenntnisse in empirischer Sozialforschung, Datenerhebung, Datenanalyse (z. B. mit Excel und SPSS) und Dateninterpretation vorausgesetzt.</p> <p>Weiterführende Informationen und Hilfestellung zur Ableitung von Maßnahmen sind in Kooperation mit der FFAW möglich, sie liegen jedoch nicht für die Selbstanwendung vor.</p>
ZUGANG	<p>Der aktuelle Fragebogen ist über nachfolgenden Link erreichbar:  <a href="https://www.copsoq.de/copsoq-fragebogen/">https://www.copsoq.de/copsoq-fragebogen/</a>          Die FFAW bietet eine kostenpflichtige Durchführung der Befragung, Datenanalyse und Interpretation an. Weitere Informationen unter: <a href="#">Wie läuft die Befragung ab? » COPSOQ – Die Befragung zu psychischen Belastungen am Arbeitsplatz</a></p>
FAZIT	<p><i>Vorteil:</i>          Das Instrument ist wissenschaftlich gut fundiert. Psychische Belastungen werden differenziert abgebildet. Es liegen Referenzwerte vor.</p> <p><i>Nachteil:</i>          Ohne externe Unterstützung sind die Analyse und die Interpretation der Ergebnisse schwer durchführbar</p>
LITERATUR	<p>Nübling, M., Stößel, U., Hasselhorn, H.-M., Michaelis, M., Hofmann, F.: Methoden zur Erfassung psychischer Belastungen – Erprobung eines Messinstrumentes (COPSOQ). Bremerhaven, 2005, Wirtschaftsverlag NW (Schriftenreihe der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, Fb 1058).</p> <p>Nübling M, Vomstein M, Haug A, Nolle I, Lindner A, Lincke HJ: COPSOQ 3: Internationale Weiterentwicklung und deutsche Standardversion PPM - Psychotherapie Psychosomatik Medizinische Psychologie 68(08):e41-e41 August 2018</p>